

Merkblatt: Hepatitis A

Stand: März 2023

Die Hepatitis A, auch Gelbsucht genannt, ist eine Infektionskrankheit die durch das Hepatitis-A-Virus (HAV) hervorgerufen wird und zu einer Erkrankung der Leber führt. Der Erreger wird über den Darm ausgeschieden. Charakteristisch für das HAV sind seine ausgeprägte Umweltstabilität, hohe Thermostabilität und hohe Desinfektionsmittelresistenz. Fast immer verläuft die Erkrankung gutartig. Nach durchgemachter Infektion besteht ein lebenslanger Schutz (Immunität).

Vorkommen

Das HAV ist weltweit verbreitet. In Entwicklungsländern machen nahezu alle Menschen die Infektion bereits im Kindes- und Jugendalter durch. In Ländern mit hohem Hygienestandard kam es in den letzten Jahrzehnten zu einem erheblichen Rückgang der Erkrankungshäufigkeit. Aufgrund des fehlenden Immunschutzes kommt es daher vermehrt zu Ansteckungen im Ausland, als sogenannte „Reisehepatitis“.

Übertragung

Der Mensch ist der Hauptwirt des Hepatitis-A-Virus.

Die Übertragung erfolgt:

- fäkal-oral („Stuhl – Mund“) durch Kontakt- oder Schmierinfektion (in erster Linie über Stuhlgang (gemeinsame Toilettenbenutzung), im Rahmen enger Personenkontakte)
- über kontaminierte Lebensmittel (z.B. Meeresfrüchte, mit Fäkalien gedüngtes Gemüse/ Salate)
- über kontaminierte Gebrauchsgegenstände
- über kontaminiertes Trinkwasser/Badewasser
- über Blut oder Blutprodukte ist sehr selten aber möglich.

Inkubationszeit

Die Inkubationszeit (Zeit zwischen der Ansteckung und den ersten Krankheitszeichen) beträgt ca. 15-50 Tage (im Allgemeinen 25-30 Tage).

Dauer der Ansteckungsfähigkeit

Erkrankte Personen sind 1-2 Wochen vor und bis zu eine Woche nach Auftreten des Ikterus (Gelbfärbung der Haut, Augäpfel) ansteckend. Infizierte Säuglinge können das Virus u. U. über mehrere Wochen ausscheiden.

Krankheitszeichen (Symptome)

Eine HAV-Infektion tritt häufig - vor allem bei Kindern - symptomlos auf bzw. treten oft unspezifische Symptome wie Bauchschmerzen, Blähungen, Durchfall und ein allgemeines Krankheitsgefühl auf.

weitere Symptome können sein:

- Gelbfärbung der Haut und/oder Augäpfel
- Appetitlosigkeit, Übelkeit, Müdigkeit
- Hautjucken
- Vergrößerung der Leber/ Milz, Gallenstauung
- Gliederschmerzen, Kopfschmerzen
- Erhöhte Temperatur oder Fieber

Sollten Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich bitte an:

Gesundheitsamt
Postplatz 5, 08523 Plauen
hygiene@vogtlandkreis.de

- Heller (entfärbter) Stuhl, dunkelbrauner Urin

Vorbeugende Maßnahmen

- Händehygiene
- Auf den Verzehr von gefährlichen Lebensmitteln in Risikogebieten möglichst verzichten (Meeresfrüchte, rohes Fleisch und Fisch sowie Tiefkühlobst und Salate).
- Des Weiteren sollte man in Risikogebieten nur zuvor abgekochtes Leitungswasser oder abgepacktes Wasser zum Trinken benutzen sowie auf Eiswürfel am besten verzichten.
- Gemeinschaftlich benutzte Handtücher sollten vermieden werden.
- Gegen die Hepatitis A steht eine Schutzimpfung zur Verfügung.

Die STIKO empfiehlt die Impfung:

- als Indikationsimpfung für:
 - Reisende in Gebiete mit hoher Hepatitis A-Prävalenz (*tropische Gebiete, Mittelmeerraum, Osteuropa*)
 - homosexuell aktive Männer
 - Personen mit chronischer Leberentzündung
 - Personen mit substituionspflichtiger Hämophilie
 - Personen in Einrichtungen für Zerebralgeschädigte oder Verhaltensgestörte
- für Personengruppen mit erhöhtem Infektionsrisiko (medizinisches und anderes Fach- und Pflegepersonal sowie Küchen- und Reinigungskräfte)
- als postexpositionelle Prophylaxe, bei Personen mit Kontakt zu an Hepatitis A Erkrankten.

Maßnahmen für Patienten und Kontaktpersonen

- Direkten Kontakt mit Hepatitis-A-Kranken sollten nach Möglichkeit nur Personen haben, die gegen Hepatitis A geimpft sind oder einen natürlichen Schutz besitzen.
- ausgeprägte Hygiene, insbesondere im Toilettenbereich
- Händehygiene (gründliche Reinigung mit anschließender Händedesinfektion)
- eigene frische Handtücher, Waschlappen, Bettwäsche
- In Gemeinschaftsunterkünften ist die Benutzung einer eigenen Toilette empfehlenswert.
- Eine Isolierung ist bis zu zwei Wochen nach Auftreten der ersten klinischen Symptome bzw. eine Woche nach Auftreten der Gelbsucht angezeigt.
- desinfizieren von kontaminierten Oberflächen und Gegenständen
- **Personen, die Lebensmittel herstellen, behandeln oder in den Verkehr bringen, dürfen bereits bei dem Verdacht einer Erkrankung an Hepatitis A ihre Arbeit nicht mehr ausführen.**

Besuch von Kindergärten, Schulen und sonstigen Gemeinschaftseinrichtungen

- In der akuten Krankheitsphase dürfen Gemeinschaftseinrichtungen von Erkrankten nicht aufgesucht werden. Frühestens zwei Wochen nach dem Auftreten der ersten Symptome darf die Gemeinschaftseinrichtung wieder besucht werden.
- Kontaktpersonen von Erkrankten, die einen vollständigen Impfschutz gegen Hepatitis A besitzen oder früher an einer Hepatitis A erkrankt sind, dürfen Gemeinschaftseinrichtungen auch weiterhin besuchen.
- Für ungeimpfte enge Kontaktpersonen von Erkrankten besteht ein vierwöchiges Besuchsverbot für Gemeinschaftseinrichtungen.
- bei Allgemeinsymptomen der Kontaktperson -> Arztbesuch -> Kontrolle der Leberwerte

Personen, die eine postexpositionelle Schutzimpfung erhalten haben, sind bis wenigstens zwei Wochen nach der Impfung vom Besuch von Schulen und anderen Gemeinschaftseinrichtungen auszuschließen, sofern nicht die strikte Einhaltung von hygienischen Maßnahmen zur Verhütung einer Übertragung gewährleistet ist.

Sollten Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich bitte an:

Gesundheitsamt
Postplatz 5, 08523 Plauen
hygiene@vogtlandkreis.de

Therapie

- Eine spezifische Therapie gegen die Hepatitis A existiert nicht.
- Behandlung der Allgemeinsymptome und Bettruhe
- Absolute Alkoholkarenz um eine zusätzliche Schädigung der Leber zu vermeiden.
- Kohlenhydratreiche und fettarme Kost

Sollten Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich bitte an:

Gesundheitsamt
Postplatz 5, 08523 Plauen
hygiene@vogtlandkreis.de